



## Ausbau 6

Seite 1/2

### „S-Kurve“ zur Temporeduktion

Funktion	Die „S-Kurve“ reduziert die Geschwindigkeit des Radverkehrs, insbesondere bei abschüssigen Anfahrten auf Querungsstellen und vor schlecht einsehbaren Straßenquerungen mit hoher Verkehrsdichte. Die Aufmerksamkeit des Radfahrers vor Querungen wird erhöht.
Einsatzbereich	<ul style="list-style-type: none"> <li>• auf selbstständigen Radwegen innerorts und außerorts</li> <li>• vor schlecht einsehbaren Straßenquerungen mit hoher Verkehrsdichte</li> <li>• auf abschüssigen Anfahrten vor Querungsstellen</li> <li>• ideal an Straßenquerungen, die aufgegebene Brücken ersetzen</li> </ul>
Ausführung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• S-kurvenförmige Fahrbahnführung</li> </ul>
Bemaßung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausbaulänge hängt von Gefälle und Radwegverlauf ab</li> </ul>
Vorteile/Nachteile	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Temporeduktion des Radverkehrs</li> <li>• Erhöhung der Aufmerksamkeit für Kreuzungsbereiche</li> <li>• erhöhter Platzbedarf</li> <li>• bei enger Ausführung problematisch für Wartungsfahrzeuge</li> </ul>
Alternativen	

## Ausbau 6



Beispiel für eine S-Kurve zur Temporeduktion vor einer Querungsstelle (Maare-Mosel-Radweg)



Beispiel für eine S-Kurve zur Temporeduktion am Ende eines Radweges (SauerlandRadrिंग)